

Weg, bis wir links im Tal die kleine Ortschaft H6h entdecken. An der Ruhebank halten wir uns rechts und folgen der Markierung **X19**, in Richtung Wiedenest bis zur n6chsten Schutzh6tte.

Hier nehmen wir den rechten Weg der Weggabelung und gelangen bergabgehend auf dem **A1**, zur **Alfred-Nau-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung**.

Weiter geht's 6ber die **Friedrich-Ebert-Stra6e** nach rechts in den **Breiten Weg**.

Hinter der Fa. Gizeh biegen wir links ab in die **Widenbruchstrasse**. Bergab sehen wir rechts und links den **Stadtwald** mit seinen sch6nen Eichenb6umen, der einmal auf Gehe66 eines Kaisers angelegt wurde. Wir bleiben auf der Stra6e **"Am Stadtwald"** in s6dwestlicher Richtung und kommen dabei an der Feuerwache mit einem gro6en **Wandbild des St. Florian** vorbei, wo rechts neben den Garagen ein alter **Gedenkstein** steht.



Weiter geradeaus liegt rechts eine kleine Parkanlage. An der Stra6e **Am Freien Stuhl** entdecken wir das Schild zu unserem n6chsten Ziel, dem **Heimatmuseum** in der Altstadt mit einem gelungenen Querschnitt b6u-



erlicher Wohnkultur, Hinweisen auf alte Handwerke, einer aufschlussreichen geologischen Abteilung sowie manch interessanten Daten und Urkunden zur Stadtgeschichte.



Dem Museum schr6g gegen6ber sehen wir die Stadtkirche, unseren Ausgangspunkt der Wanderung. Wir w6nschen viel Spa6.

Gerne stellen wir Ihnen auch die Wanderprogramme unserer Abteilungen zur Verf6gung. G6aste sind stets bei unseren gef6hrten Wanderungen stets willkommen.

Sie erreichen uns:
Sauerl6ndischer Gebirgsverein
Bezirk Bergisches Land e. V.
E-mail: bezirk@sgv-bergischesland.de
www.sgv-bergischesland.de



Erwandern und erleben Sie mit uns das Bergische Land



Kultur erwandern in und um Bergneustadt

Kulturwanderweg in Bergneustadt

Streckenlänge: ca. 10 km

Karte: Wanderkarte NRW 1:25 000

31, Oberbergisches Talsperrenland

Steigung insgesamt ca. 540 m

Anfahrtsmöglichkeit für PKW: Von der Kölner Str. an der Verkehrsampel halblinks - bergauf - in die Hauptstraße einbiegen und dem Straßenverlauf folgen.

Von der Othestr. kommend, Ampelanlage überquerend, scharf rechts hinauf in die Hauptstr. einbiegen.

Anfahrt per Bus: Linien 301, 313, 314, 315

Haltestelle Graf-Eberhard-Platz (Zentrum)

Einkehrmöglichkeiten: In der Altstadt

Heimatemuseum: Di bis So 11:00 bis 17:00 Uhr

Startpunkt: Altstadt,

Parkplatz an der **Evangelischen Kirche**.

Die evangelische Stadtkirche wird erstmalig als katholische Kirche um 1424 an dieser Stelle benannt, als der Ursula-Altar neu besetzt werden sollte. Eine Kapelle muss aber schon um 1333 - 1353 hier gestanden haben. Um 1548 brannte die Kirche nieder. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts setzte die Reformation auch hier ein. 1680 wurde eine neue Kirche gebaut. Mehrere Brände im Jahre 1717 und 1742 verursachten große Schäden. Im Laufe der Jahrhunderte veränderte sich die Kirche wenig. Die letzte große Restaurierung erfolgte 1969 bis 1970. Eine, von der Fa. Klais aus Bonn erbaute Orgel wurde so gebaut, dass sie sich hinter den sichtbaren Pfeifen verbirgt.

Ein kurzer Blick zurück weist uns auf ein altes Fachwerkgebäude. In die-



sem ist die städtische Bücherei untergebracht.



Wir wandern über die **Kirchstraße** am alten **Pfarrhaus** und den **Fachwerkhäusern** aus dem 18. Jahrhundert vorbei nach

rechts in die mit Kopfsteinpflaster versehene Hauptstraße, auf der wir bis zu ihrem Ende - mittlerweile steil ansteigend - bleiben.



Das historische Stadtbild präsentiert sich auf einer Gesamtfläche von ca. 9,5 ha. Der Altstadt-kern, der einmal innerhalb einer doppelten Ring-mauer mit sieben Türmen und zwei großen Stadt-toren auf dem Bergsporn lag, hat eine Fläche von ca. 3,6 ha. Hier sieht man 15 denkmalgeschützte und 25 stadtbildprägende Gebäude.

Der historische Stadtgrundriss ist erhalten geblieben und lässt das Leben der Menschen über Jahr-hunderte in dieser Stadt vermuten. Die älteren Häuser haben geringe Wohnflächen, niedrige De-ckenhöhen und kleinere Fenster, die sich nach außen öffnen lassen. An einigen Häusern stoßen diese direkt unter die Traufbalken.

Wir überqueren die Markstraße - Vorsicht, unübersichtliche Kurve! - und gelangen über den steil ansteigenden **Hackenberger Weg** am **Feuerwehrrholungsheim** des Landes NRW vorbei auf den Hackenberg. Diesen Weg haben am 13. Mai 1301 in natürlich um-

gekehrter Richtung die Erbauer der alten Feste Neustadt (im Mittelalter auch Nyestat genannt) im Auftrage des Grafen von der Mark genom-men.

Vom Hackenberger Weg geht's weiter in nördli-cher Richtung über die **Breite Straße** und die **Hohle Straße**. Gegen-über von den Hochhäu-tern biegen wir in die Straße **Zum Beul**, Richtung Aus-sichtsturm, ab. Diese

Straße ist bis zum Wald umsäumt von einer gut 2 Meter hohen, als Naturdenkmal registrierten **Ilex-hecke**.

Nach ca. 1 km sehen wir rechts den Aus-sichtsturm, der einen Aufstieg lohnend macht. Dort werden in 26 Meter und somit 477 Meter über N.N. weite Blicke über die "bucklige Landschaft" des Oberbergischen bis zum Siebengebirge und weit ins Sauerland hin-ein möglich.



Anschließend geht es weiter auf dem ersten Weg rechts den Zeichen **X 3**, nach.

Wir bleiben auf dem später gut ausgebauten